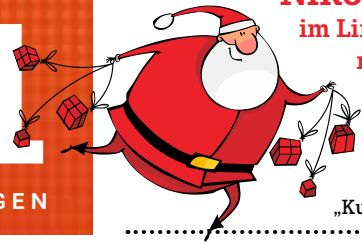


omni

FAHRGASTZEITUNG BUS & BAHN THÜRINGEN

Am 6. Dezember
fährt der
Nikolaus
im Linienbus
mit.



Mehr auf
Seite 4
„Kurz & Knapp“

IN DIESER AUSGABE

Auf den Winter
gut vorbereitet **Seite 2**

Busse und Bahnen
besser vernetzen **Seite 4**

EDITORIAL



Liebe Leserinnen
und Leser,

der Öffentliche Personennahverkehr in Thüringen wird neu geordnet, wenn ab 2017 der ICE-Knoten am Erfurter Hauptbahnhof in Betrieb geht. Das betrifft vor allem die regionalen Bus- und Bahnverbindungen von und nach Erfurt. In Arnstadt wollen wir voraussichtlich ab Dezember 2014 ein neues Stadtbussystem etablieren.

In diesem Zusammenhang bitten wir Sie um konstruktive Vorschläge. Wie können Busse und Bahnen in der Region besser vernetzt werden? Wie sind Ihre Erfahrungen heute? Mehr dazu lesen Sie auf Seite 4.

Was an Vorschlägen und Denkanstößen machbar ist, werden wir prüfen, mit unseren Partnern besprechen und wo möglich umsetzen. Wir erwarten Ihre Post. So beteiligen wir Sie als Bürger an den notwendigen Veränderungen im Öffentlichen Personennahverkehr.

Herzlich Ihr
Knut Gräbedüinkel
Geschäftsführer der
RBA Regionalbus Arnstadt GmbH

Kleine Stadtlinien mit großer Nachfrage

In mittleren und kleinen Städten Thüringens verbinden Stadtbusse alle wichtigen Institutionen, Märkte und Einrichtungen. Die Fahrgäste nehmen das Angebot sehr gern an.

Eisenberg/Thüringen. Die Stadtlinie 434 der JES Verkehrsgesellschaft Eisenberg verkehrt wochentags im Stundentakt durch die ca. 11.000 Einwohner zählende Kreisstadt. In einer großen Runde, etwa 19 Kilometer lang, und in einer kürzeren Schleife, etwa 17 Kilometer, fahren die Midibusse mit ihren 26 Sitz- und 34 Stehplätzen bis zu 30 Haltestellen in der Stadt an. Darunter befinden sich alle relevanten öffentlichen Einrichtungen, Einkaufsmärkte und Gewerbegebiete.

Das ist in anderen Thüringer Mittel- und Kleinstädten ähnlich, die über Stadtbuslinien verfügen, u.a. in Arnstadt, Ilmenau, Meiningen, Gotha und Sömmerda. In Ostthüringen hat die KomBus GmbH unter dem Label Stadtmobil solche kleinen Stadtverkehre in Bad Lobenstein, Pößneck und Schleiz etabliert. Unter dem Namen Städtedreieck mobil verbinden Linienbusse die drei Städte Saalfeld, Rudolstadt und Bad Blankenburg. An Wochenenden gibt es eine Verbindung Städtedreieck Nachtmobil, die rege von Partygängern und anderen Nachtschwärmern genutzt wird.

» **An Markttagen ist der Stadtbus krachevoll.** «



Abfahrt der Stadtlinie 434 am Busbahnhof in Eisenberg.

In Eisenberg will Ronny Keibe zum Einkaufsmarkt fahren und lobt die gute Busanbindung innerhalb der Stadt. Renate Gruber kam mit dem Regionalbus aus dem Umland und ist in den Stadtbus umgestiegen, mit einem Fahrschein für beide Linien. Dienstags und donnerstags ist „der Bus krachevoll“, erzählt Busfahrer Rico Busch, da sind Markttag. Das ist auch morgens und nachmittags an Schultagen so, weil der Stadtbus eine Grund- und Regel-schule anfährt.

Die JES-Linie 434 verbindet Waldkrankenhaus und Ärztehaus, Altersheim, Kindergarten, Arbeitsamt, Freibad und Markt. Manchmal sind die Straßen für den Bus ganz schön

eng. Am Markt stehen große Blumenkübel im Haltestellenbereich, die das Ein- und Aussteigen unnötig schwer machen. „Den Stadtbus möchte ich nicht missen“, sagt Renate Gruber, die auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen ist.

So klein die Stadt, so kurz manchmal die Wege: In Thüringen nutzen die Fahrgäste rege das Angebot. Sie loben die Taktfahrzeiten, also die Abfahrt zur immer gleichen Minute tagsüber. Sie fahren oft mit Mehrfahrkarten. Sie schätzen im Falle von Eisenberg die Möglichkeit, mit einem Fahrschein Regional- und Stadtbus nutzen zu können. ■

Mehr Informationen:
www.jes-eisenberg.de
www.bus-bahn-thueringen.de

SEHR GUTE ERFAHRUNGEN MIT ANHÄNGER IM SCHIENENERSATZVERKEHR

Fahrradmitnahme als Angebot vorgesehen

Im Schienenersatzverkehr (SEV) auf der Schnellverbindung Ilmenau - Marlishausen wurde der Fahrradanhänger im Frühjahr und Sommer 2013 gut genutzt, bilanzierte RBA-Geschäftsführer Knut Gräbedüinkel. Das Unternehmen kaufte den bisher gemieteten Anhänger und beabsichtigt, ihn im

kommenden Jahr einzusetzen.

In den Linienbussen ist eine Fahrradmitnahme nur begrenzt möglich. Der Fahrradanhänger kann bis zu 11 Räder transportieren. Die RBA denkt nun darüber nach, auf welchen Buslinien und zu welchen Fahrzeiten der Fahrradanhänger eingesetzt werden soll. An Wochen-

enden kann sich Geschäftsführer Knut Gräbedüinkel ein regelmäßiges Angebot gut vorstellen.

Die Fahrradmitnahme kostet ab 2014 pauschal 1,70 Euro, unabhängig von der Streckenlänge. Anders als im SEV ist das eine kostenpflichtige Leistung. ■

KURZ & KNAPP

Autofasten 2014

⇒ Die Gemeinschaftsaktion „Autofasten. Bus und Bahn testen“ startet am Aschermittwoch (5. März 2014). In Kooperation mit der Evangelischen Kirche Mitteldeutschlands und weiteren Partnern wollen Verkehrsunternehmen in Thüringen zum Umdenken und Umsteigen auf öffentliche Verkehrsmittel anregen.



Deshalb wird ein spezielles Fastenticket aufgelegt, mit dem Fahrgäste von Aschermittwoch bis Ostersonntag (19. April 2014) preisgünstig Linienbusse nutzen können. Ausführliche Informationen gibt es rechtzeitig im Internet und in tagesaktuellen Medien.

Mehr Informationen:
www.autofasten-thueringen.de

Thüringen-Ausstellung 2014

⇒ Bus & Bahn Thüringen e. V., der u. a. diese omni herausgibt, beteiligt sich an der Thüringen-Ausstellung in Erfurt vom 8. bis 16. März 2014. An einem Gemeinschaftsstand mit anderen Partnern des ÖPNV gibt es Informationen und Gespräche über Nahverkehrsangebote mit Bussen und Bahnen in Thüringen. Besucher können sich an Gewinnspielen beteiligen.

BUS & BAHN KONKRET

Vorn einsteigen

⇒ In Stadt- und Regionalbussen sollen Fahrgäste vorn, beim Fahrer, einsteigen. Er verkauft und kontrolliert Fahrscheine, die obligatorisch sind für die Beförderung. In einigen Busunternehmen und zu bestimmten Fahrzeiten ist der Einstieg vorn beim Fahrer zwingend vorgeschrieben.

Ausnahmen gelten für Rollstühle und Rollis, für Kinderwagen und Fahrradfahrer, sofern die dafür ausgewiesenen Plätze im Bus noch frei sind. Dann dürfen solche Fahrgäste die Mitteltür des Busses benutzen.

Busse technisch überprüfen, kältestabilen Diesel tanken, Schnee räumen

Auf den Winter so gut wie möglich vorbereitet

► Schnee und Eis, schwierige Straßenverhältnisse, Überraschungen inklusive gehören zum Alltag im Winter. Busfahrer und Busse sind so gut wie möglich darauf vorbereitet.

Ilm-Kreis/Thüringen. Es gibt nur zwei Jahreszeiten, erzählt augenzwinkernd Gerd Hellmund: „Winter und vor dem Winter.“ Der Technische Betriebsleiter der IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau sorgt dafür, dass alle Busse rechtzeitig für den Wintereinsatz vorbereitet werden.

Wintertaugliche Reifen

Viermal jährlich werden alle Fahrzeuge technisch überprüft, eine Hauptuntersuchung im Jahr ist obligatorisch. „Vor dem Winter“, immer ab Mitte Oktober, wird Diesel getankt, der bis minus 22 Grad kältestabil ist. Wintertaugliche Reifen sind selbstverständlich. Heizöl für die Zusatzheizung im Bus und Frostschutzmittel für die Scheibenwaschanlage werden ebenso aufgefüllt.

Fällt der erste Schnee, müssen die Betriebshöfe in Ilmenau, 500 Meter hoch gelegen, und in Großbreitenbach, 630 Meter hoch, rechtzeitig und regelmäßig geräumt werden, damit die Busse aus den Hallen abfahren können. Für die Schneeräumung auf öffentlichen Straßen und an Haltestellen sind Kommunen, Landkreise und das

» Es gibt nur zwei Jahreszeiten: Winter und vor dem Winter. «



Schnee und Eis sorgen für schwierige Straßenverhältnisse.

Land zuständig, die den Auftrag oft an Fremdfirmen vergeben.

Rechtzeitig Schnee räumen

Gerd Hellmund wünscht sich von den Verantwortlichen des Straßenwinterdienstes, dass in Kreisel, an Wendeschleifen und Haltestellen der Schnee „einen Meter mehr geräumt wird“, damit Busse unbeschadet durchfahren, Fahrgäste ein- und aussteigen können. 40 Prozent des

Bediengebietes der IOV führt über Straßen in der Kammlage des Thüringer Waldes mit Höhen von 800 Metern und mehr. Rechtzeitige und regelmäßige Schneeräumung ist hier notwendig, damit Linienbusse

überhaupt fahren können.

Die IOV und alle anderen Bus- und Bahnunternehmen kooperieren mit vielen Partnern im Winter, damit der ÖPNV weitgehend störungsfrei verlaufen kann: Verwaltungen vor Ort und im Land, Winter- und Wetterdienste, Polizei, benachbarte Unternehmen. Informationen sind wichtig, um sie zeitnah an Fahrgäste weitergeben zu können, falls es zu Beeinträchtigungen kommt. Grundsätzlich gilt: Sicherheit geht vor Pünktlichkeit.

Busfahrer, Servicetelefone und Internetseiten der Unternehmen geben aktuell Auskünfte. Eine Bitte haben alle Unternehmen: Vorfahrt für öffentliche Verkehrsmittel einräumen, gegenseitig Rücksicht nehmen und Verständnis aufbringen für die manchmal komplizierten Bedingungen im Winter. ■

Info-Tag der STB: Eisenbahnfahren ohne Schranken

Hemmschwellen und Ängste abbauen

► Menschen mit Behinderung wollen ganz normal am Leben teilhaben. Dazu gehört auch das Eisenbahnfahren.

Meiningen/Thüringen. „Stellen Sie Ihre Fragen. Testen Sie unsere Fahrzeuge. Sagen Sie uns, was funktioniert und was nicht.“ Hans-Christian Hagans, Eisenbahnbetriebsleiter/Prokurist der Süd-Thüringen-Bahn (STB), fordert die etwa 100 Fahrgäste am Bahnsteig in Meiningen freundlich auf, ihre Erfahrungen mitzuteilen.

Es sind Behinderte im Rollstuhl, mit weißem Stock oder Blindenhund, die mit Begleitern das bereitstehende Fahrzeug der Süd-Thüringen-Bahn testen sollen. Es geht darum, Hemm-



Bitte einsteigen mit Blindenhund und Hilfe, wenn sie gebraucht wird.

schwellen abzubauen, und zwar auf beiden Seiten. Die Behinderten wollen so weit es geht selbstständig die Bahn nutzen. Mitarbeiter der STB bieten ihre Hilfe an. Sabine Walther gibt Blinden und Rollstuhlfahrern Tipps beim Einsteigen. Wo ist die Haltestange? Wo ist die Toilette im Wagen?

Eine Mobilitätsrampe ermöglicht Anke Herrmann, die im Rollstuhl sitzt, das Befahren des Fahrzeugs. Das klappt gut. Ein Mehrzweckabteil im Niederflerbereich ist extra umgebaut worden und für Rollis reserviert, aber auch für Kinderwagen und Fahrräder.

Auf dem Bahnsteig gibt es Infomaterial für Fahrgäste mit Handicap. Anregungen und Wünsche können sofort aufgeschrieben und abgegeben werden. Nach einer Zugfahrt bis Grimthal testen Behinderte dort den Bahnhof. ■

Mehr Informationen:
www.sued-thueringen-bahn.de
Tel. 03693 50860

Busfahrpreise steigen und bleiben trotzdem vergleichsweise moderat

Im Regionalverkehr von 19 auf 20 Cent pro Kilometer

► Zum 1. Januar 2014 steigen die Fahrpreise im Tarifgebiet von IOV und RBA. Nach drei stabilen Jahren ist ein moderater Anstieg unausweichlich.

Ilm-Kreis. Im Alltag spürt das jeder Bürger und Verbraucher. Die Preise steigen mal mehr, mal weniger. Die Fahrpreise im Linienverkehr der beiden Busunternehmen im Ilm-Kreis, IOV und RBA, blieben die letzten drei Jahre stabil. Jetzt müssen sie moderat erhöht werden.

Auflage der Behörde

Die Ansage der Aufsichtsbehörde, des Thüringer Landesverwaltungsamtes in Weimar, an die beiden Busunternehmen ist eindeutig. Wenn weiterhin Ausgleichszahlungen für die Schülerbeförderung an IOV

und RBA fließen sollen, müssen die Beförderungsentgelte an die Ertrags- und Kostenlage angepasst werden, wie das im Amtsdeutsch heißt.

Na klar, die Kosten in beiden Unternehmen steigen, etwa bei Kraftstoff, Ersatzteilen und Investitionen in moderne Busse. Die Mitarbeiter wollen und sollen ebenfalls mehr in der Lohntüte haben. Andererseits schauen die Geschäftsführer beider Unternehmen sehr genau auf die

Kosten und nutzen alle Einsparpotenziale. Unterm Strich ist eine Fahrpreiserhöhung unausweichlich.

10 Cent und ein Cent mehr

Der Mindestfahrpreis steigt von 1,10 Euro auf 1,20 Euro, das entspricht dem Stadttarif. Im Regionalverkehr beträgt der Entfernungstarif künftig 20 Cent pro Kilometer, einen Cent mehr als bisher. Die Mehrfahrtenkarte steigt von 6,00 Euro auf 6,50 Euro, das Ticket für die

Fahrradmitnahme von 1,60 Euro auf 1,70 Euro, unabhängig von der Entfernung. Alle Ticketarten sind von der Fahrpreiserhöhung betroffen.

Im Regionalverkehr wird ab Kilometer 34 der lineare Preisanstieg gekappt, ab Kilometer 55 gibt es keine Erhöhung. Das betrifft einige wenige Linien. Im Vergleich mit den Nahverkehrstarifen in anderen Regionen Thüringens liegen IOV und RBA im Durchschnitt günstiger.

» **Wir bleiben ein Landkreis mit einem niedrigen Mindestfahrpreis.** «

„Wir bleiben ein Landkreis mit einem niedrigen Mindestfahrpreis“, betonen die Geschäftsführer von IOV und RBA, Matthias Höring und Knut Gräbedüinkel.

Im Vergleich zum Individualverkehr mit dem Pkw bleibt eine Fahrt mit dem Linienbus günstiger, wenn alle Kostenteile berücksichtigt werden. Eine Fahrt mit einem Kleinwagen kostet etwa 30 Cent pro Kilometer, das sind im Vergleich zum Linienbus im Regionalverkehr etwa 10 Cent mehr. Beide Unternehmen bieten preisgünstige Zeit- und Mehrfahrtenkarten für Vielfahrer an und beraten ihre Kunden gern über ihr Linien- und Ticketangebot. ■



Schüler fahren in der Regel mit kostenlosen Monatskarten. Dafür erhalten IOV und RBA Ausgleichszahlungen.

Mehr Informationen:
www.rbarnstadt.de
www.iov-ilmenau.de

Barrierefreie Niederflrbusse

Sechs neue Fahrzeuge

Die IOV hat sechs neue, barrierefreie Niederflrbusse gekauft. Sie ersetzen ältere Fahrzeuge. Die neuen Low-Entry-Busse fahren bereits überwiegend im Stadtverkehr in Ilmenau.

IOV-Chef Matthias Höring betont, dass damit 81 Prozent aller Linienbusse barrierefrei nutzbar sind. Alle neuen Fahrzeuge verfügen über eine moderne Ausstattung und erfüllen die aktuelle Abgasnorm Euro 5. ■



Sicher fahren seit mindestens fünf Jahren

Verdiente Ehrung für sieben Busfahrer

Auf dem 9. Mitteldeutschen Omnibustag in Leipzig (Sachsen) erhielten am 13. November 2013 insgesamt sieben Busfahrer der IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau und der RBA Regionalbus Arnstadt GmbH die Auszeichnung „Sicher und unfallfrei“. Sie waren mindestens die letzten fünf Jahre, einige auch länger, am Steuer ihrer Linienbusse unfallfrei unterwegs und nahmen in den vergangenen beiden Jahren erfolgreich an Fahrerschulungen teil.

Die Auszeichnung erhielten von der IOV die Kollegen Olaf Fuhrmann, Matthias Lutz, Dirk Noack, Achim Risch und Andreas Schrickel. Von der RBA wurden geehrt

die Fahrer Thomas Plötzer und Mario Taubert. Sie erhielten neben der Urkunde auch eine Ehrennadel als äußeres Zeichen der Anerkennung. Herzlichen Glückwunsch an alle ausgezeichneten Kollegen und weiterhin unfallfreie, gute Fahrten im Linienverkehr.

Die Ausgezeichneten stehen in ihren Unternehmen stellvertretend für alle Berufskraftfahrer, die täglich dafür sorgen, dass der Linienbus das sicherste Beförderungsmittel im Öffentlichen Personennahverkehr bleibt! Das ist statistisch seit vielen Jahren erwiesen, auch wenn zuweilen in der medialen Berichterstattung ein anderer Eindruck vermittelt werden sollte. ■

KONTAKTE

IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau
www.iov-ilmenau.de
Servicetelefon: 03677/8 88 90

RBA Regionalbus Arnstadt GmbH
www.rbanstadt.de
Servicetelefon: 03628/6 13 30

Süd-Thüringen-Bahn GmbH
www.sued-thueringen-bahn.de
Servicetelefon: 03693/50 86 0

KURZ & KNAPP

Überraschen lassen

⇒ Am Nikolaustag bedanken sich IOV und RBA bei ihren Fahrgästen mit kleinen süßen Überraschungen. Das ist auch in diesem Jahr der Fall. Am 6. Dezember 2013 verteilt der rote Rauschebart in Linienbussen der IOV und RBA kleine Geschenke. Das ist mit dem Wunsch verbunden, auch im kommenden Jahr viele Stammfahrgäste und neue Kunden in den Bussen der beiden Unternehmen zu befördern.

Mehr Kilometer

⇒ Die Linienbusse der IOV fahren im Jahr 2013 über 20.000 Kilometer mehr als geplant, aber für die Fahrgäste zum gleichen Preis. Fahrplan, Linienführung und Fahrzeiten mussten zum Teil kurzfristig geändert werden. Alle Informationen stehen aktuell auf den Internetseiten von IOV und RBA. Die IOV sendet angemeldeten Nutzern einen tagesaktuellen Newsletter mit allen Fahrplaninformationen.

Busse und Bahnen besser vernetzen: Ideen der Bürger sind gefragt

Aktueller Fahrplanwechsel und der Blick bis 2017

► Am 15. Dezember 2013 ist Fahrplanwechsel. Bis 2017 sollen der Regional- und der Fernverkehr in Thüringen neu geordnet werden.

Ilm-Kreis. Der bevorstehende Fahrplanwechsel bringt nur wenige Änderungen im Verkehrsgebiet von IOV und RBA. Im Jahr 2017 soll dann der ICE-Knoten Erfurt seinen vollen Betrieb aufnehmen. Regionale Zubringer mit Bahnen und Bussen sollen für gute Anschlüsse an den Bahnfernverkehr nach Berlin, München, Frankfurt am Main und Dresden sorgen. Über die Vernetzung von Bussen und Bahnen mit Blick auf das Jahr 2017 will Bus & Bahn Thüringen e.V. mit Bürgern ins Gespräch kommen.

Neue Haltestellen

Aktuell geht es um den Fahrplanwechsel, wo es nach Aussagen der beiden Chefs von IOV und RBA, Matthias Höring und Knut Gräbedüinkel, nur vereinzelt zu Fahrplananpassungen im Minutenbereich kommen wird. Das betrifft Anschlüsse zu Regionalbahnen und bei Linienverbindungen, die vor allem von Schülern genutzt werden. In Ilmenau erschließt die Stadtlinie C das Altneubaugebiet „Stollen“ ab 15. Dezember besser. Neue Haltestellen in der Schortestraße, Hüttenholzstraße und Oehrenstöcker Landstraße, zwei in jede Richtung, werden dann angefahren.

Im Verkehrsgebiet der RBA werden neben einzelnen Fahrzeitanpassungen im Minutenbereich Anschlüsse in Crawinkel verbessert. Das betrifft die RBA-Linie 352 und



Der Aushangfahrplan wird rechtzeitig ausgewechselt.

Ihre Ideen sind gefragt!

Wie können Busse und Bahnen im Regionalverkehr besser vernetzt werden?

Was klappt gut, was nicht?

Was sollte warum geändert werden?

Vorschläge und Ideen unter dem Stichwort „Busse und Bahnen 2017“ per E-Mail an ideen@bus-bahn-thueringen.de

Matthias Höring nennt die Bahnhöfe in Ilmenau und Suhl, RBA-Geschäftsführer Knut Gräbedüinkel die Bahnhöfe in Neudietendorf und Gräfenroda als Anschlussstellen zwischen Bahnen und Bussen. Die Übergänge von einem zum anderen Verkehrsmittel, aber auch von Bus zu Bus, sollen mit Blick auf den Start des ICE-Knotens Erfurt in 2017, aber auch in der Region, verbessert werden.

Gefragt sind Erfahrungen, Vorschläge und Ideen der Bürger, die durch Bus & Bahn Thüringen e.V. (BBT) gesammelt, bewertet und mit den Entscheidungsträgern diskutiert werden sollen. Die Ideen sollen auf der Internetseite von BBT veröffentlicht werden. Was an Ideen umsetzbar ist, soll bei der Neuordnung des Regionalverkehrs berücksichtigt werden. ■

die RVG-Linie 861, die zwischen Crawinkel und Gotha verkehren. Ende 2014, so ist es geplant, soll das neue Stadtbussystem in Arnstadt eingeführt werden, kündigt RBA-Chef Knut Gräbedüinkel an.

Bis 2017 besser vernetzen

Die bessere Vernetzung von Bussen und Bahnen ist längst ein Thema in beiden Busunternehmen. IOV-Chef

➤ Mehr Informationen:
www.iov-ilmenau.de
www.rbanstadt.de
www.sued-thueringen-bahn.de
www.bus-bahn-thueringen.de

bus & bahn thüringen
...wir fahren Sie.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Bus & Bahn Thüringen e.V.
Steigerstraße 8 | 99096 Erfurt
Telefon 0361 / 2 26 20 44
info@bus-bahn-thueringen.de
www.bus-bahn-thueringen.de

V.i.S.d.P.: Matthias Höring,
Knut Gräbedüinkel

Redaktion: Dr. Michael Plote,
Sandro Hartung, Susanne Rham,
Tilman Wagenknecht

Gestaltung: Diemar, Jung & Zapfe
Werbeagentur GmbH Erfurt

Fotos: Bus & Bahn Thüringen e.V.,
shutterstock.com

Redaktionsschluss: 23.10.2013

omni Nr. 42 erscheint am 19.03.2014.

Stockwerk, Obergeschoss	wirklicher, gegebener Umstand, Faktum	amtl. Anzeiger (Abk.) Bruder Kains		1. Frau Jakobs im Alten Testament	Kreisstadt in Sachsen an der Silberstraße		Hafenstadt in Israel Schande, Schmach	eins (engl.) Schiff des Noah	Kosmos Stadt in der Schweiz	unbestimmter männlicher Artikel
Förderung von Erzen und Mineralien				Meerespflanze Gewohnheit	Gleichförmigkeit z. Verzehr geeignet					
Telefon (Abk.) digitale Leitung (Abk.)			Waschmittel dt. Medienpreis				nach Abzug d. Steuern	Normalnull (Abk.) US-amerik. Filmpreis		
		Schlachtfett vom Rind								natürlicher Kopfschmuck
Gefühl des Bloßgestellseins		Trinkgefäß Autokz. von Halle (Saale)					Stadt am N'rhein Assessor (Abk.)			Westeuropäer
				rohe Wurstmasse chem. Z. für Tellur				Geheimdienst der USA (Abk.) Skatwort		
Begriff der Arbeitswelt westeurop. Volk							viel Lärm um nichts (ugs.)			
						Spielverderber				